

Kindermuseum 2022: Coburger Handwerk im Wandel der Zeit

Die Kerzen- oder Wachszieher

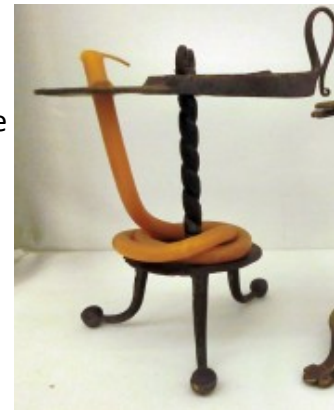
Die Wachszieher hatten sich schon um das Jahr 1450 zu einer eigenständigen Zunft zusammengeschlossen. Aus dieser Zeit stammt das Zitat von Abraham a. S. Clara:

... Was anbelangt die Wachs-Kertzer / ist solches ein sehr schönes / sauberes und nützliches Handwerk / meistens darum / weil die Kertzen in der Kirchen zu Gottes Ehr und der Heiligen gebrennt werden ..



Kerzen- und Lichtzieher gehören damit zu den ältesten Handwerksberufen der Welt. Im Gegensatz zu den Wachsziehern, die Kerzen aus Bienenwachs produzierten, nutzten die so genannten Lichtzieher Tierfette, z. B. Talg, zur Kerzen- und Lichterherstellung. Da sie auf dieselben Rohmaterialien wie die Seifensieder zurückgriffen, finden sich beide Berufe nicht selten in einer Person vereint – vgl. Familie Flinzberg.

Ein **Wachsstock** – siehe den Wachsstockhalter rechts im Foto - stellt eine heute kaum noch gebräuchliche, sehr dünne Sonderform der Kerze dar. Das Wachs dieser Endloskerze wurde mit Hilfe von Fichtenharz und Terpentinöl elastisch gemacht.



Der Name **Kerzenzieher** kommt von der traditionellen Herstellungstechnik der Kerzen: Der Docht (oder mehrere Dochte gleichzeitig) wird in geschmolzenes Wachs getaucht und wieder herausgezogen. Der Vorgang wird wiederholt, bis die Kerze die

gewünschte Dicke erreicht. Auf einer Zugmaschine wird ein Docht durch heißes Wachs gezogen und danach durch ein „Kaliber“ (Prüfinstrument für den Durchmesser), bei dem das überschüssige Wachs abgestreift wird (die Größe des Kalibers nimmt langsam zu). Dies wird so lange wiederholt, bis die Kerze die richtige Dicke erreicht hat.



einspannte und die man dann mit flüssigem Talg ausgoss

Zum **Gießen** verwendete man dagegen eigene Lichtformen aus Zinn oder Eisenblech, in die man die Dochte



Der Beruf war bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts ein traditionsreicher Handwerksberuf. Der Vorgang des Ziehens ließ sich jedoch industriell gut automatisieren, sodass der Berufsstand um 1850 an Bedeutung verlor.

Quellen: <https://www.kerzeninnung.de/>
<https://de.wikipedia.org/wiki/Kerzenzieher>

Rudi Palla: Das Lexikon der untergegangenen Berufe; Frankfurt a. M. 1998; S. 304